

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 55

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 3^{tes} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 3^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts., per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Obwaldner Kantonalbank in Sarnen. — Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Uri — Uri — Uri

1898. 21. Februar. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 148 vom 29. Mai 1896, pag. 614, publizierte Genossenschaft unter der Firma **Gesellschaft zum Schützengarten** in Aldorf hat sich zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 28. April 1896, nach Veräusserung ihrer Liegenschaften und nach Ablauf der gemäss Art. 711/12 O. R. vom Kreisgericht Uri erwirkten peremptorischen Frist (S. H. A. B. Nr. 130 vom 11. Mai 1897, pag. 534) aufgelöst. Nachdem auch der in Art. 713 O. R. vorgeschriebene sechsmonatliche Termin seit Bekanntmachung der peremptorischen Frist im Schweiz. Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Uri unbenutzt verstrichen war, wurde das vorhandene Vermögen unter die Gesellschaftsmitglieder verteilt. Gestützt auf ihre schriftliche Abmeldung d. d. den 16. Februar 1898 ist alsdann am heutigen Tage die Streichung der Firma am Handelsregister erfolgt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 18. Februar. Die Firma **W. Strasser zum wilden Mann** in Binningen (S. H. A. B. Nr. 202 vom 3. August 1897, pag. 830) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Jean Baese zum wilden Mann** in Binningen ist Jean Baese, von Braunschweig, in Binningen. Natur des Geschäftes: Gasthof.

18. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bider & Dettwiler & Cons.** in Langenbruck (S. H. A. B. Nr. 138 vom 24. Dezember 1883, pag. 900) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

18. Februar. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Langenbruck** besteht, mit dem Sitz in Langenbruck, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der Milch ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 12. Dezember 1897 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch die Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung bestimmt. Von der Bezahlung eines Eintrittsgeldes sind befreit diejenigen, welche infolge Erbgang, Kauf, Pacht und dergleichen Rechtsnachfolger eines bisherigen Mitgliedes werden. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres erfolgen und muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstand angekündigt werden; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses oder Ausschlusses. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, dagegen können bisherige Nichtmitglieder, wenn sie durch Erbgang, Kauf, Pacht, etc., die Liegenschaften eines gewissen Genossenschafters erwerben, in die Rechte des letzteren eintreten. Das Genossenschaftskapital wird gebildet durch die Eintrittsgelder, allfällige Bussen, durch die Beiträge der Mitglieder, welche darin bestehen, dass von ihren Milchguthaben am Ende des Betriebsjahres ein von der Generalversammlung bestimmter Prozentsatz abgezogen wird und durch die Beiträge der Freilieferanten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften sämtliche Genossenschafter solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Die Leitung der Genossenschaft besorgt ein jährlich zu wählender, aus fünf Mitgliedern bestehender Vorstand. Präsident oder Vicepräsident führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Zur Auflösung der Genossenschaft bedarf es der Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der Genossenschafter. Die Liquidation der Genossenschaft wird durch den Vorstand besorgt. Das nach Abzug der Schulden sich ergebende Vermögen wird in drei gleiche Teile geteilt: ein Drittel wird unter die Genossenschafter pro rata, zwei Drittel im Verhältnis zu der von ihnen gelieferten Milch verteilt. Präsident ist Emil Dettwiler, Vater; Vicepräsident Martin Jenni, beide von und in Langenbruck; weitere Vorstandsmitglieder sind: Wernhard Schmutz, Gustav Dettwyler und Emanuel Dettwyler, ebenfalls von und in Langenbruck.

18. Februar. Unter dem Namen **Römisch-katholische Kirchengenossenschaft Sissach** besteht, mit Sitz in Sissach, ein Verein, welcher bezweckt, die Mittel zur Unterhaltung der Seelsorge, des Gottesdienstes und des religiösen Unterrichts für die römisch-katholischen Bewohner von Sissach und Umgebung zu beschaffen, die religiösen und religiös-politischen Interessen der katholischen Einwohnerschaft nach innen und aussen zu fördern und zu vertreten. Die Statuten sind am 26. Dezember 1897 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind die römisch-katholischen Einwohner von Sissach und Umgebung, welche das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und sich offen und der That nach zum römisch-katholischen Bekenntnis halten, den in den Statuten festgesetzten Verpflichtungen nach-

kommen und sich zu diesem Zwecke haben eintragen lassen. Wahl- und stimmfähig sind diejenigen männlichen Mitglieder des Vereins, welche mindestens 20 Jahre alt und den Vereinspflichten stets nachgekommen sind. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens Fr. 2. An der Spitze des Vereins steht ein Kirchenvorstand von fünf Mitgliedern. Der jeweilige Seelsorger der Missionspfarre ist Mitglied des Vorstandes; die übrigen vier werden von der Vereinsversammlung auf je drei Jahre gewählt. Die Einnahmen des Vereins sowie das Vereinsvermögen sollen nur zu römisch-katholisch-kirchlichen Zwecken verwendet werden. Die Versammlungen des Vereins sind jeweilen acht Tage vorher vom katholischen Pfarrer auf der Kanzel zu verkünden, in dringenden Fällen können die Mitglieder auch einzeln je zweimal 24 Stunden vorher eingeladen werden. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vereinsvermögen, die Kirche inbegriffen, dem inländischen Missionsverein anheim, der es vorab zu römisch-katholischen Zwecken im Umfange der Missionspfarre Sissach zu verwenden hat. Die Statuten können abgeändert werden, wenn zwei Drittel der stimmfähigen Mitglieder es verlangen, der Vorstand damit einverstanden ist und der Bischof die Abänderung genehmigt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident in Verbindung mit dem Aktuar. Präsident ist Johann Meyer-Golling, von Hergiswyl; Aktuar Otto Wiederkehr, Pfarrer, von Künten (Aargau), beide wohnhaft in Sissach.

19. Februar. Die Firma **A. Siegrist** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 162 vom 19. Juni 1897, pag. 667) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 18. Februar. Die Firma **Hasselbrink u. Ehrat** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 216 vom 10. Oktober 1893, pag. 879) ist infolge Auflösung erloschen.

Alfred Ehrat, von Wil, in St. Gallen, und Rudolf Hochuli, von Safenwil (Aargau), in Zürich, haben unter der Firma **Alfred Ehrat u. Cie.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hasselbrink u. Ehrat» übernimmt. Verlags-, Buch- und Kunsthandlung, Multergasse 19.

18. Februar. Inhaber der Firma **Litterarisch-geographische Anstalt v. F. Hasselbrink** in St. Gallen ist Friedrich Hasselbrink, von Hannover, in St. Gallen. Verlagsbuchhandlung. Schmidgasse Nr. 15, z. Pelikan.

19. Februar. Die Firma **De Podestà e Zoletti** in Oberuzwil (S. H. A. B. Nr. 311 vom 19. Dezember 1895, pag. 1299) ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen.

19. Februar. Die Firma **Giger u. Dierauer** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 69 vom 14. Mai 1883, pag. 552) ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1898. 19 février. La raison **Jean Archinard**, à Cossonay, inscrite au registre du commerce le 19 mars 1883 (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, page 529) est radié ensuite de renonciation du titulaire qui a remis la suite de ses affaires à son fils Paul Archinard.

19 février. Paul-Fraçois Archinard, de Lausanne, domicilié à Cossonay, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Archinard pharmacien**, à Cossonay. Genre de commerce: Pharmacie, reprise de la suite des affaires de l'ancienne raison Jean Archinard, à Cossonay.

Bureau de Lausanne.

18 février. La maison **Emile Monnet**, à Lausanne, vins en gros (F. o. s. du c. du 10 septembre 1895), fait inscrire qu'en suite du décès d'Amédée Monnet, la procuration conférée à celui-ci cesse de produire ses effets et est radiée.

Bureau de Vevey.

19 février. La raison **Ch^s E^e Renaud**, à Vevey (F. o. s. du c. du 16 février 1883, n^o 21, page 154) a cessé d'exister ensuite de remise de commerce.

19 février. La raison **Michel Giannetti**, à Montreux (F. o. s. du c. du 16 mars 1897, n^o 74, page 305), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce à la raison suivante qui en reprend l'actif et le passif.

Michel et Oscar, feu Tobie Giannetti, de Florence (Italie), les deux domiciliés à Montreux, ont constitué à Montreux, sous la raison sociale **Giannetti frères**, une société en nom collectif qui commence à partir de ce jour. Genre de commerce: Chapellerie en tous genres. Magasin: 66, Grande Rue, maison Hoirs Schori, à Montreux.

19 février. Le chef de la maison **Fred. Renaud**, à Vevey, est Charles-Frédéric, fils Charles-Emile Renaud, de Mont S. Rolle, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasin: 13, Rue du Lac, à Vevey.

Bureau d'Yverdon.

18 février. Adolphe, feu Adolphe Senu, de Bâle, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **A. Senu**, à Yverdon, et reprendre le commerce de comestibles, exploité jusqu'ici par Ed. Baierli. Genre de commerce: Poissons d'eau douce, marée, volaille de bresse, canards, pigeons, conserves en tous genres. Magasin: Rue du Milieu, n^o 35, à Yverdon.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 18 février. Aux termes de l'extrait de procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme dite **La Suisse, société anonyme de publicité, imprimerie**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1892, page 425; du 8 novembre 1892, n° 237, page 956; du 17 mai 1893, n° 419, page 431, et du 1^{er} mars 1897, n° 58, page 236), réunie en assemblée générale le 5 février 1898, a prononcé la dissolution de cette société. La liquidation en a été confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à Fritz Cosandey, domicilié à Genève (déjà inscrite comme seul administrateur).

18 février. La société en nom collectif **Pharmacie Centrale H. Belli et L. Model**, à Genève (F. o. s. du c. du 11 février 1897, n° 41, page 161), est déclarée dissoute à partir du 1^{er} janvier 1898, ensuite du décès de l'associé H. Belli.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison **Pharmacie Centrale, L. Model**, à Genève, par l'associé survivant, Louis Model, d'origine bavaroise, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Pharmacie et toutes spécialités s'y rattachant. Locaux: 9, Rue du Mont-Blanc.

18 février. Sous la raison sociale **Société anonyme du Journal La Suisse**, il a été continué à Genève, une société anonyme qui a son siège à Genève, et a pour but la publication, à Genève, d'un journal politique et d'informations sous le titre de «La Suisse». Les statuts de la société ont été dressés le 12 janvier 1898, et approuvés en assemblée générale constitutive le 10 février suivant. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en

500 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans le journal «La Suisse». La société est administrée par un conseil d'administration de 7 à 11 membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers, par la signature collective des deux administrateurs, ou par celle du directeur signant seul. Le directeur est nommé par le conseil d'administration. Les administrateurs sont: Adolphe Barde, Charles-Louis Cartier, Louis Chauffat, César Droin, Albert Gamperl, John Gignoux, Godefroy Mallet, Frédéric Martin, Jules Mussard, Henri Romieux et Jacques Rully, tous à Genève. Le directeur est Paul Pictet, à Genève.

19 février. La société dite: **Société Suisse de Numismatique, Section de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1897, n° 136, page 559), a, dans son assemblée générale du 9 février 1898, nommé président du comité le sieur Edouard Audéoud, domicilié aux Eaux-Vives. Le susdit remplace, dans cette fonction, Auguste Cahorn, membre sortant.

19 février. L'association dite: **Caisse de Prévoyance des Gardes ruraux et des Gardes des eaux**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 juillet 1889, n° 127, page 622), réunie en assemblée générale, le 26 janvier 1898, a nommé membre du bureau, le sieur J.-Paul Jaquillard, garde des eaux, domicilié à Genève. Ce dernier remplace G. Buard, membre sortant.

19 février. La raison **Blaise Papis**, entreprises de maçonnerie, à Versoix (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1883, n° 134, page 976), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

B. 35.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen vom Jahre 1897.

Soll			Haben
Lastenposten	(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten
	I. Verwaltungskosten.		
	781	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörde.
	5,000	—	Besoldung der Angestellten.
	520	—	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
	737	87	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Abonnements, Inserate, Formularien etc.).
	1,200	—	Banknotenherstellungskosten.
8,695	84	507	47 Porti, Depeschén und Telephon.
	II. Steuern.		
1,000	—	—	Bundes-Banknotensteuer.
	III. Passivzinsen.		
	<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>		
	1,591	51	An Korrespondenten.
	4,704	73	An Conto-Corrent-Kreditoren.
	86,923	54	An Sparkassa-Einlagen.
	<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>		
	An Obligationen:		
	17,498	85	Bezahlte Zinsen.
117,314	13	24,694	85 Fällige und nicht erhobene Zinsen.
	IV. Verluste und Abschreibungen.		
5,192	—	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
	V. Reingewinn.		
59,885	95	—	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.
192,087	92	—	
	I. Ertrag des Wechselconto.		
	Disconto-Schweizer-Wechsel:		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 4,375. 30	
	Rückdisconto vom Vorjahre à 4%	" 826. 50	
		Fr. 5,201. 80	
	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
	1897 à 4%	" 137. 50	5,064 30
	Wechsel mit Faustpfand:		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 2,013. 40	
	Rückdisconto vom Vorjahre à 4%	" 87. 70	
		Fr. 2,101. 10	
	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
	1897 à 4%	" 365. 05	1,736 05
	Wechsel zum Inkasso:		
	Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	" 878. 38	7,678 73
	II. Aktivzinsen und Provisionen.		
	<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>		
	Von Emissionsbanken	" 3,031. 80	30
	Von Korrespondenten	" 347. 20	20
	Von Conto-Corrent-Debitoren	" 18,530. 01	01
	<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>		
	Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 6,352. 94	
	Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	" 6,815. 07	
		Fr. 13,168. 01	
	Abzögl.: Zinsrestanzen vom Vorjahre	" 5,299. 23	7,868 78
	Von Hypothekar-Anlagen aller Art:		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 105,335. 05	
	Zinsrestanzen auf Jahresabschluss	" 66,943. 76	
		Fr. 172,278. 81	
	Abzögl.: Zinsrestanzen vom Vorjahre	" 59,284. 47	112,994 34
	Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 40,937. 60	
	Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	" 5,101. 90	
		Fr. 46,489. 50	
	Abzögl.: Ratazinsen vom Vorjahre	" 4,672. 90	40,816 60
	V. Diverse Nutzposten.		
	Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	" 180. 97	
	Diverse (Amortisations- und Gültänderungsgebühren)	" 639. 49	820 46
			192,087 92

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Obwaldner Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes

gemäss Art. 15*) des Bankgesetzes vom 26. April 1886 und Landsgemeindebeschluss vom 25. April 1897.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 59,885. 95
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4½% erfordert	" 22,500. —
	Verbleiben Fr. 37,385. 95
welche folgendermassen verteilt werden:	
Die Hälfte an die Staatskasse	Fr. 18,692. 98
Die andere Hälfte wird als erster Beitrag zur Errichtung einer kantonalen Krankenheilanstalt bis zum definitiven Beschlusse des Kantonsrates zurückgelegt	" 18,692. 97 " 37,385. 95

*) Art. 15: Vom Reingewinn werden so lange 50% zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe mindestens den Betrag von Fr. 100,000 erreicht hat. Der Rest des Reingewinnes fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Kantonalbank und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetrieb verwendet werden.

In Art. 3 des Landsgemeindebeschlusses vom 25. April 1897 betreffend Errichtung einer kantonalen Krankenheilanstalt werden unter andern als Hilfsquellen Beiträge der Kantonalbank vorgesehen. Die in Sachen bestellte Kommission macht den Vorschlag, für 7 Jahre die Hälfte des Reingewinns der Krankenheilanstalt zuzuwenden. Der Kantonsrat wird hierüber voraussichtlich im Laufe des Monats März definitiven Beschluss fassen.

Jahresschluss-Bilanz der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen auf 31. Dezember 1897.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Passiven	
I. Kassa.					
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.		
	16,880	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.		
	446,880	—	Gesetzliche Barschaft.		
	18,350	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		
	55,000	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		
529,842	92	3,612	92		
II. Kurzfristige Guthaben.					
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)		
	319,321	20	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		
	21,878	45	Korrespondenten-Debitoren.		
311,199	65				
III. Wechselforderungen.					
			Disconto-Schweizer-Wechsel:		
			80,438. 83 Innert 30 Tagen fällig.		
			7,694. — " 60 " "		
	42,802	83	4,670. — " 90 " "		
			Wechsel mit Faustpfand:		
	52,500	—	Innert 90 Tagen fällig.		
	11,022	39	Wechsel zum Inkasso.		
106,325	22				
IV. Andere Forderungen auf Zeit.					
			(Nach 8 Tagen verfügbar.)		
	539,163	70	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		
	212,821	84	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Obw. Gemeinden).		
3,530,644	08	2,778,658	54	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
			Effekten (öffentliche Wertpapiere) vide Beilage Nr. 2.		
985,660	—				
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).					
			Ratiaziscu und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).		
	78,860	73	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/2 %.		
101,360	73	22,500	—		
5,587,032	60				
I. Noten-Emission.					
			Noten in Cirkulation	981,650	—
			Eigene Noten in Kassa	18,350	—
			(vide Beilage Nr. 1)		1,000,000
II. Kurzfristige Schulden.					
			(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
			Korrespondenten-Kreditoren	202,883	28
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	213,243	25
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	50,283	79
			Fällige und nicht erhobene Zinsen	7,200	50
					473,610
					82
IV. Andere Schulden auf Zeit.					
			(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,554,914	31
			Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr	817,590	—
					3,372,504
					31
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).					
			Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	502	55
			Reingewinn des Rechnungsjahres 1897	59,885	95
					60,388
					50
VI. Eigene Gelder.					
			Einbezahletes Kapital	500,000	—
			Ordentlicher Reservefonds	180,528	97
					680,528
					97
					5,587,032
					60

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Obwaldner Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
7,500 Noten von Fr. 100 = Fr.	750,000	10,400	739,600
5,000 " " " 50 = Fr.	250,000	7,950	242,050
12,500 Noten = Fr.	1,000,000	18,350	981,650

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
Obligationen.				
5	3 1/2 % Oblig. Schweizerische Eidgenossenschaft	5,000	100	5,000
28	3 1/2 % " Kanton Freiburg	28,000	95	26,600
40	3 1/2 % " Solothurn	40,000	95	38,000
10	3 1/2 % " Neuenburg	10,000	95	9,500
14	3 1/2 % " Stadt Luzern	14,000	95	13,300
3	3 1/2 % " Bank in Luzern	30,000	95	28,500
20	3 1/2 % " " " " " "	20,000	95	19,000
2	3 1/2 % " Basellandschaftl. Kantonalbank	20,000	95	19,000
21	3 1/2 % " Gotthardbahn	10,500	95	9,975
288	3 1/2 % " Jura-Simplon-Bahn	154,000	95	146,300
100	3 1/2 % " Brünigbahn	100,000	95	95,000
17	3 1/2 % " Nordostbahn	31,500	95	29,925
10	4 % " Pilatusbahn	40,000	99	39,600
4	1 % " E. Sidler & Cie	4,000	99	3,960
500	4 1/2 % " Kanton Obwalden	500,000	100	500,000
				988,600

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Nach den den Conto-Inhabern gestellten Bedingungen behält sich die Bank das Recht vor, eventuell für alle Auszahlungen eine zehntägige Kündigungsfrist einzuhalten. Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
88 Conti mit einem Guthaben von Fr. 213,243.25
eventuell aber in der Regel in 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Art 5 der Vollziehungs-Verordnung vom 19. Juli 1886 lautet:
„Die Einlagen können grundsätzlich, unter Vorbehalt besonderer Vertragsbestimmungen, jederzeit rückgezahlt oder gekündigt werden, und zwar teilweise oder ganz.“
„Wenn die Verhältnisse der Bank die sofortige Rückzahlung nicht als angezeigt erscheinen lassen, so ist die Verwaltung ausnahmsweise ermächtigt, die Beachtung von Kündigungsfristen zu verlangen, und zwar für Beträge von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen halben Monat, und von mehr als Fr. 1000 einen Monat.“
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a. 104 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 500 Fr. 11,187.14
23 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500 „ 11,500.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 22,687.14
b. 23 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 500, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar „ 27,596.65
in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 50,283.79
c. 3864 Einleger-Conti für ein Guthaben von Fr. 2,554,914.31
hiefür sind vertraglich besondere Kündigungsfristen vereinbart.
Nach 8 Tagen rückzahlbar.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Transporteinnahmen der Eisenbahnen — Recettes des transports des chemins de fer im Januar.

- Rhätische Bahn Fr. 85,577 (1897: Fr. 74,541).
- Chemins de fer à voie étroite à Genève fr. 40,585.
- Schweizerische Seethalbahnen Fr. 29,500 (Fr. 29,340).
- Emmenthalbahn Fr. 47,900 (Fr. 47,424).
- Chemin de fer du Jura-Neuchâtelais fr. 62,900 (fr. 59,400).
- Tössthalbahn Fr. 28,020 (Fr. 26,980).
- Berner Oberland-Bahnen Fr. 8,500 (Fr. 7,653).
- Thunerseebahn Fr. 22,440 (Fr. 18,219).
- Chemin de fer régional Saingnégier-Chaux-de-Fonds fr. 9,495 (fr. 10,159).
- Appenzeller Bahn Fr. 20,310 (Fr. 20,995).
- Huttwil-Wolhusen-Bahn Fr. 9,800 (Fr. 10,216).
- Chemin de fer Bière-Apples-Morges fr. 4,830 (fr. 4,646).
- Chemin de fer Bulle-Romont fr. 18,080 (fr. 18,121).
- Sihlthalbahn Fr. 17,579 (Fr. 15,140).
- Strassenbahn Frauenfeld-Wyl Fr. 8,015 (Fr. 6,849).
- Chemin de fer régional Ponts-Saigne-Chaux-de-Fonds fr. 4,159 (fr. 4,094).
- Langenthal-Huttwil-Bahn Fr. 10,640 (Fr. 10,474).
- Chemin de fer régional du Val-de-Travers fr. 10,680 (fr. 9,885).
- Appenzeller Strassenbahn Fr. 14,012 (Fr. 13,175).

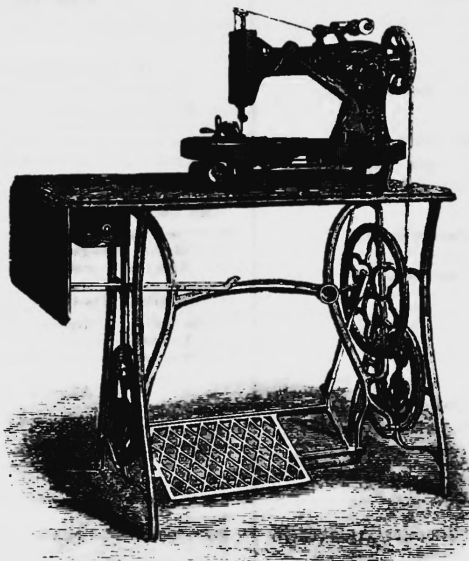
- Waldenburger Bahn Fr. 4,925 (Fr. 4,006).
- Arth-Rigi-Bahn Fr. 1,900 (Fr. 1,283).
- Spiez-Erlenbach-Bahn Fr. 3,940.
- Chemin de fer régional Neuchâtel-Cortaillois-Boudry fr. 10,674 (fr. 10,197).
- Chemin de fer Apples-l'Isle fr. 1,000 (fr. 1,173).
- Tramway électrique Vevey-Montreux-Chillon fr. 18,291 (fr. 16,715).
- Chemin de fer Tramelan-Tavannes fr. 4,072 (fr. 3,948).
- Bödelibahn Fr. 1,080 (Fr. 1,058).
- Chemin de fer régional des Brenets fr. 8,418 (fr. 3,449).
- Eisenbahn Sissach-Gelterkinden Fr. 2,318 (Fr. 2,005).
- Tramway Aubonne-Allaman fr. 1,850 (fr. 1,536).
- Funiculaire de Cossonay fr. 800.
- Tramway de La Chaux-de-Fonds fr. 2,825 (7,078).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Sanca d'Italia.	
		20 janvier.	31 janvier.
	L.	L.	L.
Moneta metallica	852,711,457	853,765,540	Circolazione . . 778,890,823
Portafoglio	204,035,907	208,574,847	Conti correnti a vista 80,975,506
			85,435,117

Machine "SINGER" classe 23

pour grandes boutonnières.



Cette machine maintenant d'un usage général dans l'industrie du vêtement et de la chaussure, forme un beau point noué, qui présente la solidité du travail à la main, mais dépasse celui-ci comme beauté et régularité; la machine entraîne automatiquement l'étoffe et la boutonnière se fait entièrement seule.

Cette machine a une puissance de production extraordinaire et une ouvrière adroite exécute jusqu'à 120 boutonnières à l'heure.

Nota. Un modèle spécial fait automatiquement les arrêts de boutonnières.

Prospectus et prix franco sur demande.

COMPAGNIE "SINGER"

13, Rue du Marché, GENÈVE.

(106)

Berner Handelsbank.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 3. März 1898, vormittags 10¹/₄ Uhr
im Gesellschaftshaus Museum in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1897 und des Berichts der Kontrollstelle, sowie Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Ausgabe von 5200 neuen Aktien.
- 4) Erneuerungswahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge Ablaufes der Amtsdauer.
- 5) Wahl der Kontrollstelle.
- 6) Unvorhergesehenes.

Die Jahresbilanz und Bericht der Kontrollstelle wird vom 21. Februar hinweg gemäss Art. 641 O. R. auf der Bank zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt sein. Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 21. Februar bis 1. März, abends 5 Uhr, bezogen werden in:

Bern bei der Bank selbst,
Basel » den Herren C. Lüscher & C^{ie},
Biel » » Paul Bloesch & C^{ie},
Zürich » der Schweiz. Kreditanstalt,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1897 erhoben werden kann.

Nach dem 1. März werden keine Karten mehr ausgegeben.

Bern, den 12. Februar 1898. (B8138)

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank:

Der Präsident: **E. Koenig.** Der Direktor: **Staub.**

(145¹)

Bank für Appenzell A.-Rh.

Dividendenzahlung.

Laut Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre wird der Dividenden-Coupon Nr. 13 pro 1897 mit Fr. 18 = 4¹/₂ % auf die Aktie von Fr. 400 eingelöst und zwar vom 16. ds. an an unserer Kassa in Herisau, sowie Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir „zur Rose“, St. Gallen.

Herisau, den 15. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Carl Alder.**

(159¹)

Incasso- & Effectenbank in Zürich.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 5. März 1898, vormittags 11 Uhr,
im Zunfthaus zur Waag in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Erneuerungswahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates (§ 14 der Statuten). (M 6283 Z)
- 4) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1898.

Die Stimmkarten können gegen Einreichung eines Nummern-Verzeichnisses über die zu vertretenden Aktien vom 24. Februar bis 4. März a. c. an unserer Kasse bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Karten mehr verabfolgt.

Der Geschäftsbericht steht den Aktionären vom 21. d. M. an in unserm Banklokale zur Verfügung; vom gleichen Tage an und am gleichen Orte kann die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle eingesehen werden.

Zürich, den 16. Februar 1898.

(154¹)

Der Verwaltungsrat.

Aargauische Creditanstalt.

Der Coupon Nr. 30 unserer Aktien wird mit Fr. 30 vom 1. März hinweg auszubehalten:

(Ma 2512 Z)

In Aarau an unserer Kasse.

„ Basel bei der Tit. Eidgenössischen Bank,

„ Winterthur „ „ „ Bank in Winterthur,

„ Zürich „ „ „ Schweizerischen Kreditanstalt,

„ Zofingen „ „ „ Bank in Zofingen.

Die Talons sind nicht abzuliefern; der Austausch gegen neue Coupons wird später bekannt gegeben.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, den 21. Februar 1898.

Der Direktor:

J. J. Pfau.

(155¹)

**J. Cantieni, Rechtsagentur und Inkassobureau,
Samaden.** (1¹)

Prompte und gewissenhafte Besorgung aller einschlagenden Geschäfte.